

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Dezernat 1 / Finanzen und Kultur
Verantwortung: Herr Tsalastras

Eigenanteilsübernahme von Projekten im Haushaltsjahr 2025

Beratungsfolge

26.02.2026 Kulturausschuss

Kenntnisnahme

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

- 1 Im Jahr 2018 wurde vom Rat der Stadt beschlossen, dass 50.000 EUR der städtischen
2 Fördermittel für das Theater Oberhausen dem Kulturhaushalt zur Verfügung gestellt werden,
3 um Eigenanteile von Projekten des Landes, des Bundes und der EU übernehmen zu können
4 (s. Drucksache B/16/4122-01). Das Budget wurde im darauffolgenden Jahr 2019 erstmalig
5 bereitgestellt und seitdem von verschiedenen Antragstellern in Anspruch genommen. Für
6 Restmittel, die im laufenden Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen wurden, wurde eine
7 Rückstellung gebildet.
8
9 Übersicht über verausgabte Mittel der Kostenart 531826 - Aufwendungen für Zuschüsse an
10 übrige Bereiche, Auftrag 810001020101 - Verwaltungsführung, im Haushaltsjahr 2025:
11

Antragsteller/Projekt	Ausgezahlte Eigenanteil-Mittel	Erhaltene Fördersumme
Thomas Machoczek Wie du hineinrufst	2.000 EUR	8.000 EUR
Thomas Lehmen Götterdialoge	2.000 EUR	10.000 EUR
Literatur Büro Ruhr e.V. HEIMSPIEL (Leseförderung)	3.500 EUR	10.000 EUR
Globalkultur Kunst und Kulturelle Bildung gGmbH Global Sound Academy	2.000 EUR	10.000 EUR
Kunsthhaus Mitte Girls Hour	1.000 EUR	3.884 EUR
Uwe Muth, Sensitive Colours HÖMMA Jazzfestival	1.936 EUR	16.500 EUR
RUHRWERKSTATT Kultur- Arbeit im Revier e.V. Grundbildung und Bildungspfade in den Beruf Oberhausen	4.872 EUR	25.209,60 EUR

Holtener Nachtwächter e.V. Europäisches Nachwächter- und Türmerzunfttreffen in Oberhausen Holten	9.100 EUR	35.000 EUR
Gesamtsumme	26.408 EUR	118.593,60 EUR

Wie du hineinrufst

„WIE DU HINEINRUFST“ war eine interaktive Klanginstallation im öffentlichen Raum, die sich mit der Bedeutung der menschlichen Stimme für Demokratie auseinandersetzte. Das Projekt lud dazu ein, zuzuhören, die eigene Stimme wiederzuentdecken und aktiv einzubringen. Ein urbaner Ort wurde in einen poetischen „Stimmenwald“ verwandelt, in dem aufgezeichnete und live gesprochene Stimmen zum Thema Demokratie hörbar wurden. Ein Rednerpult mit Mikrofon bildete das Zentrum und ermutigte Passant*innen, ihre Meinung öffentlich zu äußern. So entstand nach und nach ein vielstimmiges, gleichberechtigtes Klangbild gesellschaftlicher Haltungen und Stimmungen.

Die Förderung ist durch das NRW Kultursekretariat erfolgt.

Götterdialoge

Das Projekt war eine zweiphasige choreografische Arbeit, die Tanz, Text und performatives Denken miteinander verbindet. Ausgehend von einem Solo-Modell wurden grundlegende Texte und dramaturgische Strukturen entwickelt und in einem zweiten Schritt auf eine Tanzgruppe übertragen. Zentrales Element sind getanzte und gesprochene Dialoge zwischen Menschen und metaphorisch verstandenen Göttern. Thematisch setzte sich das Projekt mit Verantwortung, Entscheidungsfindung, Demokratie und kollektivem Handeln auseinander. Begleitende Workshops unterstützten den Arbeitsprozess. Tanz wurde dabei als eigenständige Form des Denkens verstanden, in der individuelle und kollektive Reflexionsprozesse körperlich erfahrbar wurden.

Die Förderung ist durch die Kunststiftung NRW erfolgt.

Heimspiel

Dieses Projekt sollte bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für das Lesen durch persönliche Begegnungen zu Autorinnen und Autoren „von nebenan“ wecken. Ziel des Projekts war es, Lesefreude in den Schulalltag zu bringen und dadurch die Lesekompetenz der Schüler*innen zu fördern. Das Literaturbüro Ruhr kooperierte dazu mit rund 40 Autor*innen, die im Ruhrgebiet leben und schreiben.

Die Förderung ist durch das NRW Kultursekretariat erfolgt.

Global Sound Academy

Die Global Sound Academy ist ein Projekt, das die Kunst- und Musikszene im Ruhrgebiet stärken und Netzwerke, wie Zusammenhänge sichtbar machen soll. Beim vorliegenden Projekt ging es um die Präsentation und Förderung der vorhandenen Szene durch bessere performative Kooperation und Entwicklung eines Gesamtbildes unter dem Motto „Die Szene in Szene setzen“.

Die Förderung ist durch das NRW Kultursekretariat erfolgt.

Girls Hour

„Girls Hour“ war ein Projekt im Kunsthaus Mitte in Oberhausen, das sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 18 Jahren richtete. Alle 14 Tage trafen sich die Teilnehmerinnen in einem geschützten, kreativen Raum für etwa zwei Stunden. Die Zeit wurde Aktivitäten wie Backen, kreativen Workshops und offenen Gesprächen gewidmet. Ziel war es, ein Zugehörigkeitsgefühl und eine positive Gemeinschaft zu schaffen, in der sich junge Frauen sicher und wertgeschätzt fühlen können.

Die Förderung ist durch FONDS Soziokultur erfolgt.

HÖMMA

Aufbauend auf den langjährigen Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung der „Hildener Jazztage“, wurde 2017 das „Hömma Jazzfestival“ ins Leben gerufen. Konzipiert als dreitägiges Musikfestival mit Oberhausen als zentralem Austragungsort, bot es einem jazzinteressierten Publikum die Möglichkeit, zwischen Konzerten unterschiedlicher Genres zu wählen.

„Hömma“ präsentierte Jazz in seiner stilistischen Vielfalt an verschiedenen Spielorten und bietet sowohl etablierten Künstler*innen als auch Nachwuchstalenten Auftrittsmöglichkeiten. Das Format richtete sich an ein musikinteressiertes Publikum und ermöglichte durch diese Konzerte einen Einblick in unterschiedliche Ausdrucksformen des Jazz.

Die Förderung ist durch Initiative Musik gGmbH erfolgt.

Grundbildung und Bildungspfade in den Beruf Oberhausen

Das Projekt unterstützt zugewanderte Menschen dabei, Wege in erzieherische und pflegerische Berufe zu finden. Die Teilnehmenden lernen Grundlagen der Sprache digitale Fähigkeiten sowie Bewerbungen und Selbstpräsentationen. Gleichzeitig erhalten sie dabei Orientierung zu Berufsbildern, Ausbildungsmöglichkeiten und Unterstützungssystemen. Ziel ist es, persönliche Hindernisse abzubauen und den Einstieg in Ausbildung und Arbeit zu erleichtern.

Die Förderung ist durch die Bezirksregierung Düsseldorf erfolgt.

Europäisches Nachtwächter- und Türmerzunfttreffen in Oberhausen Holten

Das Projekt bot einen europäischen Erfahrungsaustausch, um internationale Netzwerke zu stärken. Es wurden verschiedene Auftritte geplant, wobei Nachtwächter und Türmer in traditioneller Kleidung das Brauchtum sichtbar machten. Dies sollte einen Anstoß zu einer Diskussion über neue Veranstaltungsformate geben, die das Ziel haben Wissen über die Nachtwächter- und Türmerzunft zu verbreiten. Außerdem sollten neue Kommunikationsformen entwickelt werden, um ein breites Kommunikationsspektrum zu bilden.

Die Förderung ist durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) erfolgt.

Anlage/n

Keine